

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 2

Artikel: Keramik von Hans Erni
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans Erni, *Schlafendes Mädchen*, 1953. *Keramikschale* | *Jeune fille endormie; coupe de céramique* | *Sleeping Girl. Ceramic dish*

Keramik von Hans Erni

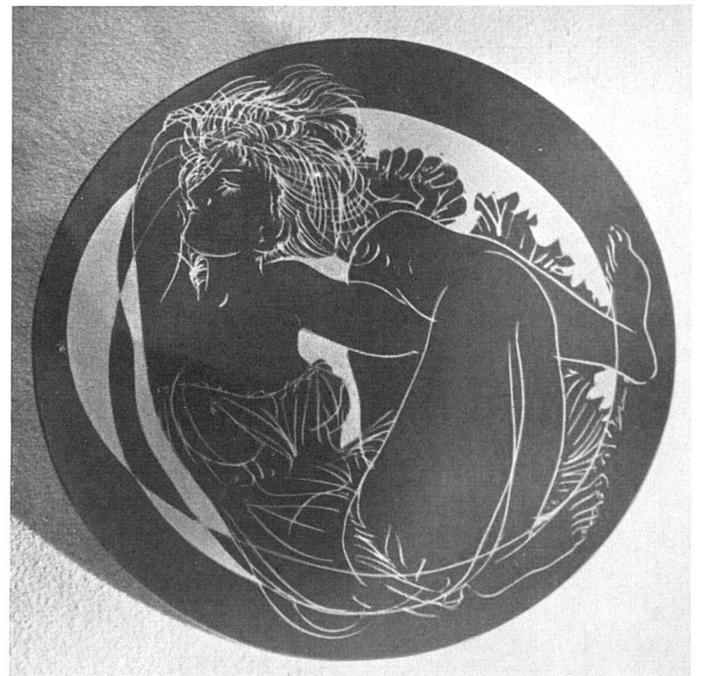
Der Maler Hans Erni schuf 1953 eine Reihe von bemalten keramischen Gefäßen, die sich – im Gegensatz zur Mehrzahl der modernen Künstlertöpfereien mit ihrer frei-phantastischen, betont «handwerklichen» Gestaltung – durch technische Verfeinerung und klassische Haltung auszeichnen. Der Künstler schreibt dazu: «Alle Schalen, Teller und Vasen sind in meiner Gegenwart durch einen Töpfer der ‚Luzerner Kunstkeramik AG.‘ nach meinen präzisen Angaben gedreht worden, und jedes Stück ist als Originalwerk von mir gezeichnet, geritzt oder bemalt worden; sie blieben

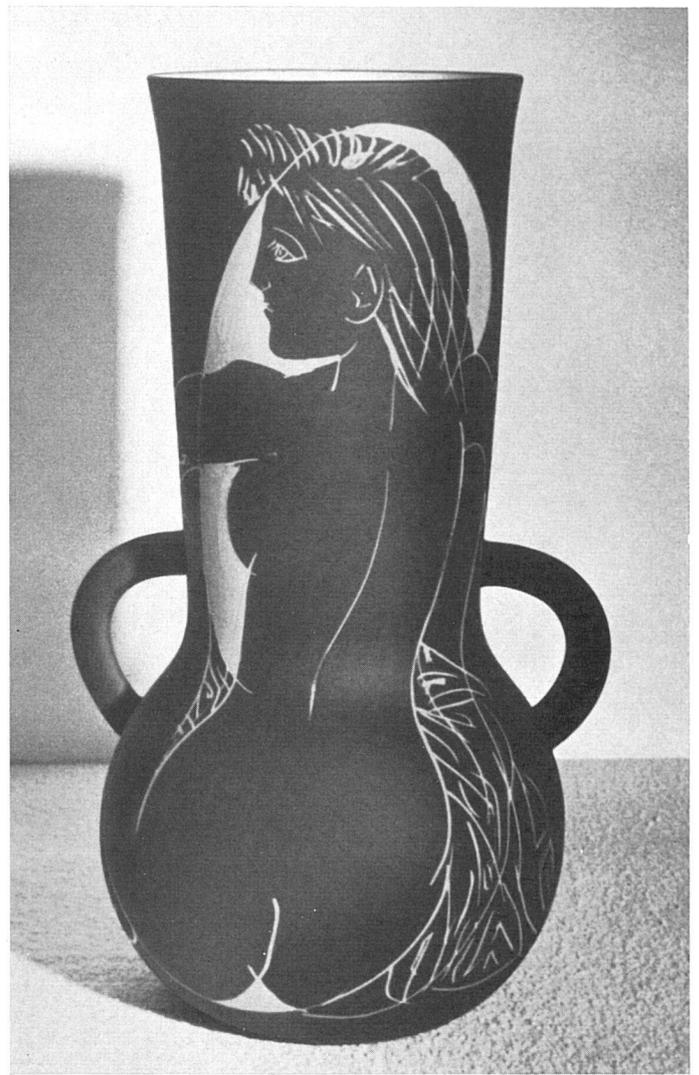
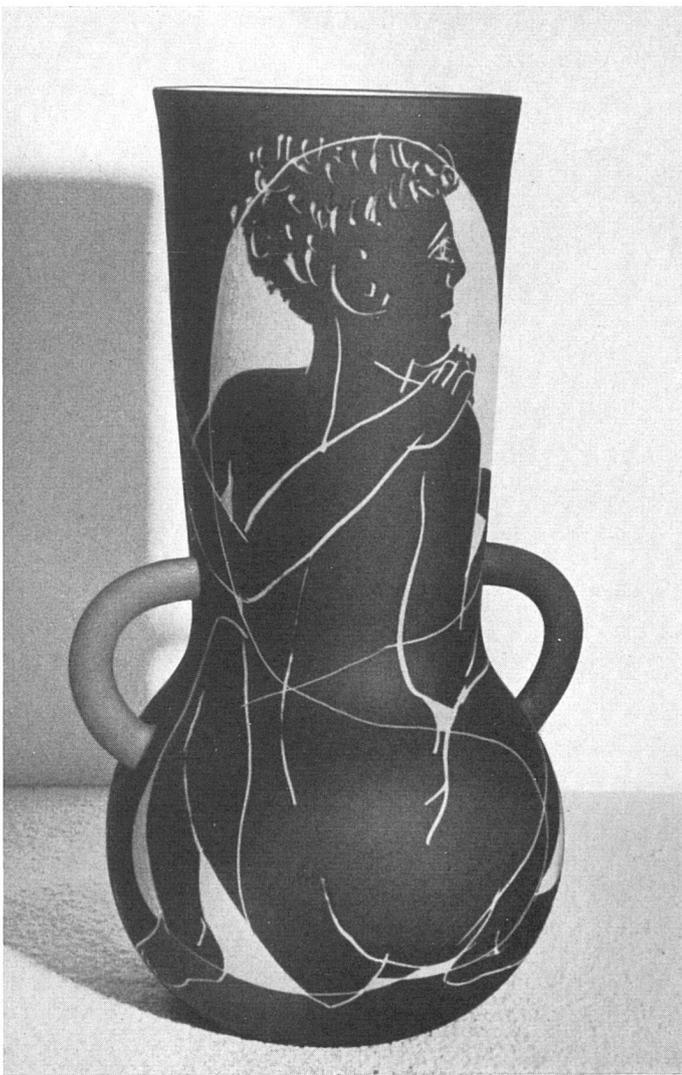
zum großen Teil unglasiert. Meine Teller und Schalen wollte ich vorwiegend so dünnwandig ausgedreht, daß sie im Urteil der Keramiker zu dünn erscheinen, eher im Sinn des Porzellans; ich habe auch bei den letzten Keramiken auf das Spiel der Farbglasuren weitgehend verzichtet und meist eine einzige Farbe benützt, aus der die Zeichnung herausgekratzt ist, und zwar meist bis auf den nackten Ton. In gewissem Sinne besteht eine verwandtschaftliche Anlehnung an die Einfachheit der Bemalung der Vasen der griechischen Antike.»

Hans Erni, *Der Zeichner*, 1953. *Keramikplatte* | *Le dessinateur; plat de céramique* | *The Drawer. Ceramic tray*



Hans Erni, *Mädchen in griechischem Gewand*, 1953. *Keramikplatte* | *Jeune fille en costume grec; plat de céramique* | *Girl in Greek Robe. Ceramic tray*





Hans Erni, Mann und Frau, 1953. Keramikvase | Homme et femme; vase de céramique | Man and Wife. Ceramic vase

Hans Erni, Zebus, 1953. Keramikvase | Zébus; vase de céramique | Zebus. Ceramic vase

Hans Erni, Akrobatin, 1953. Keramikvase | Acrobate; vase de céramique | Woman Acrobat. Ceramic vase

